

e⁵ Auditbericht 2022

Gemeinde Krummnußbaum



Abbildung 1: Luftbild der Gemeinde KRUMMNUSSBAUM ©GEMEINDE



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

BEARBEITERIN

Ing. Johann Wagner

E-Mail: johann.wagner@enu.at

Web: www.e5-niederoesterreich.at

St. Pölten, August 2022

IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur

Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19

E-Mail: office@enu.at, Website: www.enu.at

Firmenbuchnummer: 366791z



european
energy award

klimaaktiv
● ● ● ● ●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Das e5-Programm

Angelehnt an **Qualitätsmanagementsysteme** ist das e5 Programm ein Prozess, welcher **energieeffiziente Gemeinden** bei einer nachhaltigen Klimaschutzarbeit unterstützt. Mit e5 erhalten Gemeinden Hilfsmittel und Betreuung, um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen. Basierend auf einer anfänglichen IST-Analyse werden periodisch Maßnahmen geplant, umgesetzt und deren Wirksamkeit evaluiert.

Alle vier Jahre unterziehen sich die Gemeinden einer Bewertung durch eine **unabhängige Kommission** und können danach für ihre Leistungen ausgezeichnet werden. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden - je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen - ein bis fünf „e“ verliehen.

Das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms ist der **e5-Maßnahmenkatalog**. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als **einheitlicher Maßstab**, werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht. Der Katalog besteht aus **sechs Handlungsfeldern**, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann.

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die **Möglichkeiten einer Gemeinde** aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Der e5-Auditbericht

Nach erfolgter Auditierung wird die vergangene Auditperiode im Auditbericht festgehalten. Dazu wird der energiepolitische Ist-Stand inklusive der erreichten Punkte wie auch der Zertifizierungsstatus (1e bis 5e) aufgezeigt. Ein Überblick über die aktuellen **energiepolitischen Aktivitäten (Stärken), relevante Indikatoren**, wie auch eine ausführliche Aufzählung **empfohlener Maßnahmen (Potenziale)** laut e5-Systematik sind Bestandteil des vorliegenden Auditberichts inklusive Anhang.

Der Auditbericht sowie der Anhang mit den Potenzialen und Indikatoren, dient der Gemeinde als **Grundlage für die nächste vierjährige Auditperiode** und soll für weitergehende Planungen im Rahmen des e5-Programms herangezogen werden. Aufbauend auf den empfohlenen Potenzialen laut e5 (siehe Anhang) soll eine **ein- und/oder mehrjährige Planung** von energiepolitischen Maßnahmen erstellt werden.



Eckdaten Auditgemeinde

GEMEINDEPROFIL

Größe: 10,03 km²
EinwohnerInnen: 1.579
Meereshöhe: 219 m

e5-Beitritt: 2015
Auszeichnung: ee
Umsetzungsgrad: 48,6 %

KONTAKT

Marktgemeinde Krummnußbaum
 Rathausstraße 8, 3375 Krummnußbaum
gemeinde@krummnussbaum.at

Bürgermeister: Bgm. Bernhard Kerndler
e5-Teamleiter: Bgm. Bernhard Kerndler
e5-Energiebeauftragter: Vizebgm. Andrea Eichinger

Auditergebnisse

1. Zertifizierung: ee (47,5 %, 2018)

2. Zertifizierung: ee (48,6 %, 2022)

Erfüllungsgrad nach Bereichen nach % der möglichen Punkte

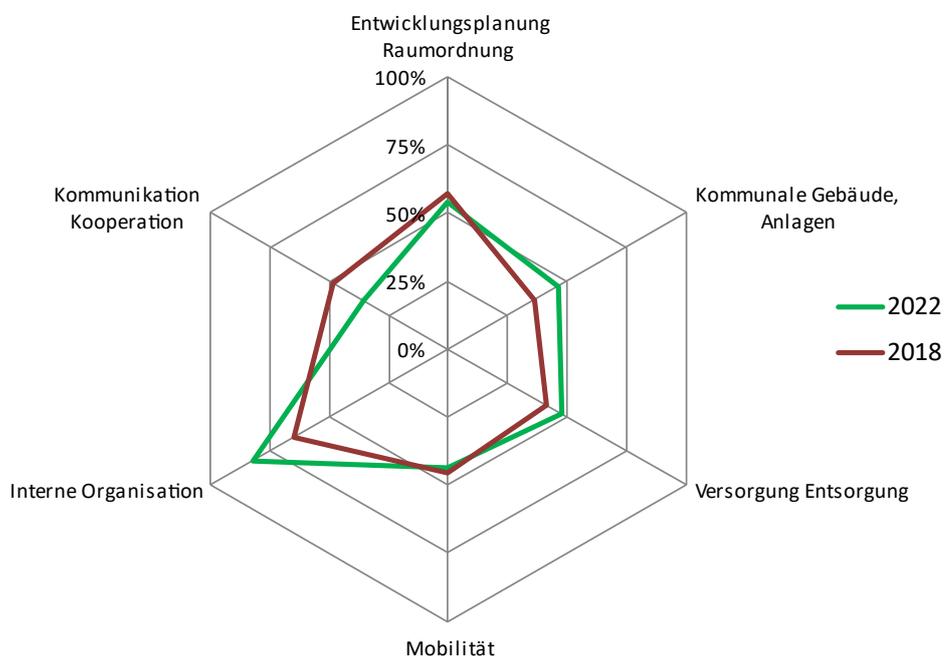


Abbildung 2: e5 Spinnendiagramm

Energiepolitische Aktivitäten

- **Energieleitbild** aktualisiert (2022)
- **Straßenbeleuchtung** vollständig auf LED umgestellt
- **Siedlungsentwicklungsprojekt „Innen vor Außen“**, Preisträger Klimaschutzpreis Ö (2017) und VCÖ Mobilitätspreis (2015), Projektumsetzung „**Neue Mitte**“ inkl. Biomasse Nahwärme, geplanter Begegnungszone, Dorf Office, Nahversorger
- **Gemeindebegehung barrierefrei** mit umfassender Dokumentation (2022)
- Umstellung auf **Strombezug erneuerbar** für gemeindeeigene Objekte (2019)
- Starke Steigerung **PV Anlagen** im Gemeindegebiet

Indikatoren [Anhang A]

Indikatoren sind als Kennzahlen zu verstehen und geben die zeitliche Entwicklung in der e5 Gemeinde wieder. Beispielsweise PV-Leistung pro Einwohner in [kWp/EW]. Die Indikatoren werden laufend im Maßnahmenkatalog erfasst. Die Auswertung der Indikatoren ist dem Anhang beigelegt und dient als Information und Planungsgrundlage für weitere Aktivitäten.

Auditpotentiale 2022 [Anhang B]

Die im Zuge des Auditprozesses ermittelten Potentiale finden sich im Anhang, aufgeschlüsselt pro Handlungsfeld, wieder. Diese wurden anhand der zugrundeliegenden Datenbasis im e5 Maßnahmenkatalog identifiziert. Die Auditpotentiale sind als Empfehlung zu verstehen und dienen als Ausgangsbasis für die weitere Aktivitätenplanung (Jahres-, Mehrjahresplanung).

Kurzversion Energiebericht 2021 [Anhang C]

Ergebnis der e5 Auditierung 2022

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	55,0	29,8	54,18%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	21,2	58,89%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	5,7	95,00%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	7,0	70,00%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	4,5	45,00%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	4,0	40,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	7,0	3,5	50,00%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	5,0	2,5	50,00%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	2,0	1,0	50,00%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,5	25,00%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	1,5	25,00%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	0,0	0,0	0,00%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	3,6	60,00%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	6,0	3,6	60,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	75,0	34,7	46,21%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	25,0	9,9	39,60%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,0	0,00%
2.1.2 Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	9,3	93,00%
2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,6	10,00%
2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	3,0	0,0	0,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	19,6	49,00%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	5,1	64,00%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	6,3	79,00%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	1,3	16,00%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	0,8	10,00%
2.2.5 CO2 und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	6,1	76,00%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	5,2	51,60%
2.3.1 Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	4,8	80,00%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,4	9,00%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	43,0	20,6	47,79%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	24,0	10,8	44,79%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	5,0	0,8	15,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	7,0	50,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	5,0	3,0	60,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	13,0	6,4	49,23%
3.4.1 Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10,0	10,0	4,0	40,00%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	3,0	2,4	80,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	0,2	10,00%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	2,0	0,2	10,00%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,2	80,00%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	3,2	80,00%

4	Mobilität	98,0	73,0	31,8	43,56%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	4,0	1,4	35,00%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	4,0	1,4	35,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	14,0	6,4	45,71%
4.2.1	Parkraummanagement	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	4,8	40,00%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	2,0	1,6	80,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	7,0	31,82%
4.3.1	Fusswegenetz	10,0	10,0	4,0	40,00%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	3,0	25,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	17,0	7,7	45,29%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12,0	5,0	3,5	70,00%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12,0	12,0	4,2	35,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,3	58,13%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	8,4	84,00%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	0,9	15,00%
5	Interne Organisation	52,0	46,0	37,9	82,39%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	86,67%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	2,4	60,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	24,0	17,5	72,92%
5.2.1	Einbezug des Personals	4,0	2,0	0,6	30,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	5,4	90,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	10,0	6,0	1,5	25,00%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	10,0	10,0	100,00%
6	Kommunikation, Kooperation	103,0	100,0	35,8	35,80%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	10,6	35,33%
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	6,0	2,4	40,00%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	3,3	55,00%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	1,4	35,00%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	3,5	35,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	1,6	7,27%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	10,0	1,0	10,00%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	6,0	0,0	0,00%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	0,6	10,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	7,2	36,00%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	3,3	55,00%
6.4.2	Bevölkerung	10,0	10,0	3,5	35,00%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	0,4	10,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	11,6	58,00%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,8	85,00%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	4,0	100,00%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8,0	8,0	0,8	10,00%
Total		500,0	392,0	190,5	48,60%

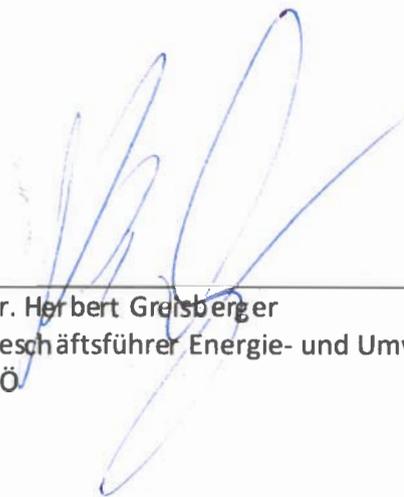
e5 Kommission

Mag. Wolfgang Alfons	NÖ Landesregierung, RU7, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsanlagen
Mag. Thomas Hansmann	Leiter der NÖ Umwelthanwaltschaft
DI ⁱⁿ Regina Rausch	NÖ Landesregierung, RU7, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsanlagen
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5- Österreich
DI Johannes Zeilinger	Ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich

Unterschrift der Auditverantwortlichen



Lukas Weiss, MSc
Auditor Energie Tirol



Dr. Herbert Greisberger
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur
NÖ

e5 Auditbericht - Anhang A

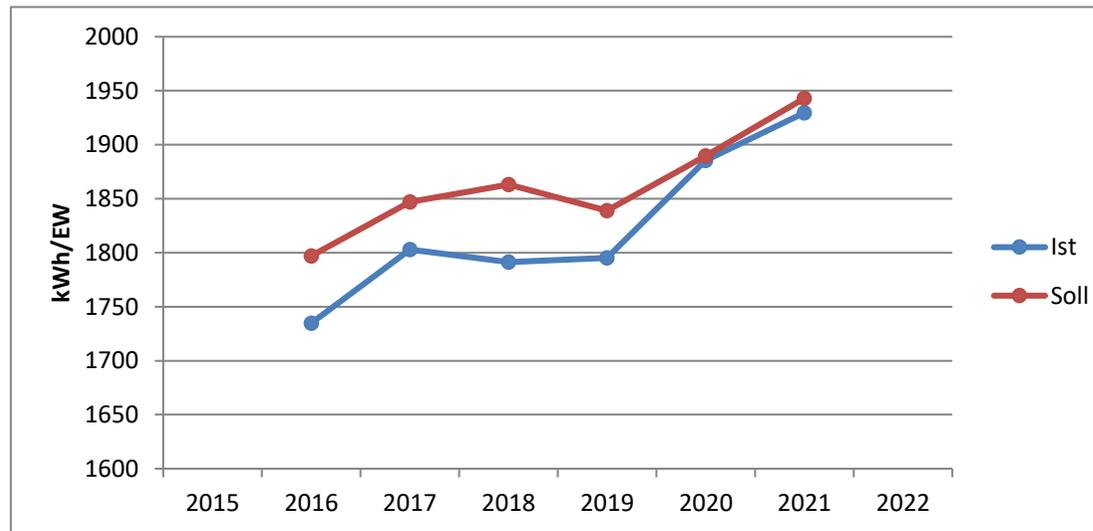
Indikatoren

Marktgemeinde Krummnußbaum

Indikator: Stromverbrauch (Haushalte) pro EW [kWh/EW]

Maßnahmen: 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2016	1735	1797
2017	1803	1847
2018	1791	1863
2019	1795	1839
2020	1885	1890
2021	1930	1943

Indikator Beschreibung

Entwicklung des jährlichen leitungsgebundenen Stromverbrauchs des Sektors "Haushalte" in kWh pro Einwohner.

Ist: Stromverbrauch Haushalte pro EW am Gemeindegebiet
(Daten lt. Netzbetreiber)

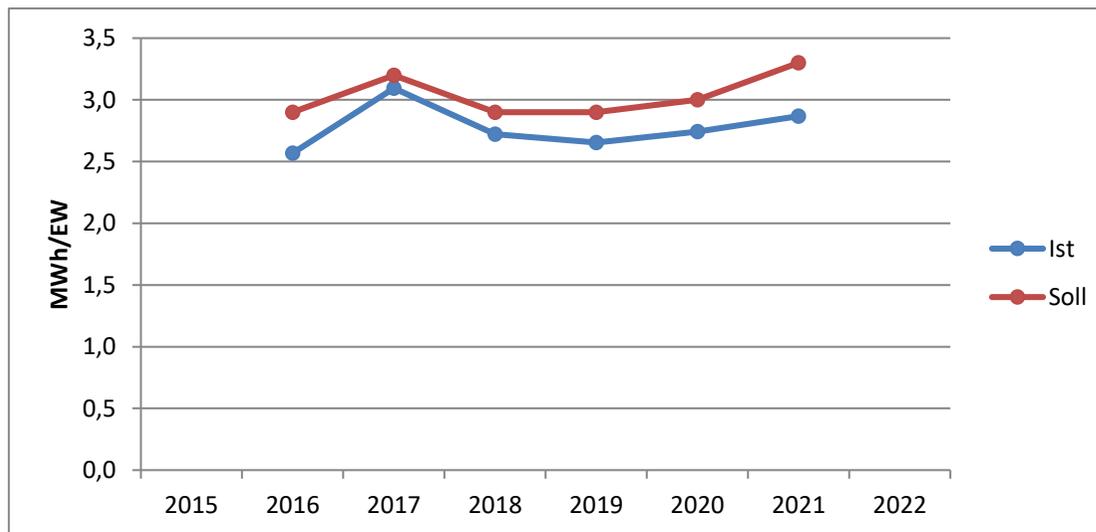
Soll: NÖ Durchschnitt

e5 Auditbericht - Anhang A

Indikator: Gasverbrauch (Haushalte) pro EW [MWh/EW]

Maßnahmen: 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2016	2,6	2,9
2017	3,1	3,2
2018	2,7	2,9
2019	2,7	2,9
2020	2,7	3
2021	2,9	3,3

Indikator Beschreibung

Entwicklung des jährlichen leitungsgebundenen Gasverbrauchs des Sektors "Haushalte" in **MWh pro Einwohner**.

Ist: Gasverbrauch Haushalte pro EW am Gemeindegebiet (Daten lt. Netzbetreiber)

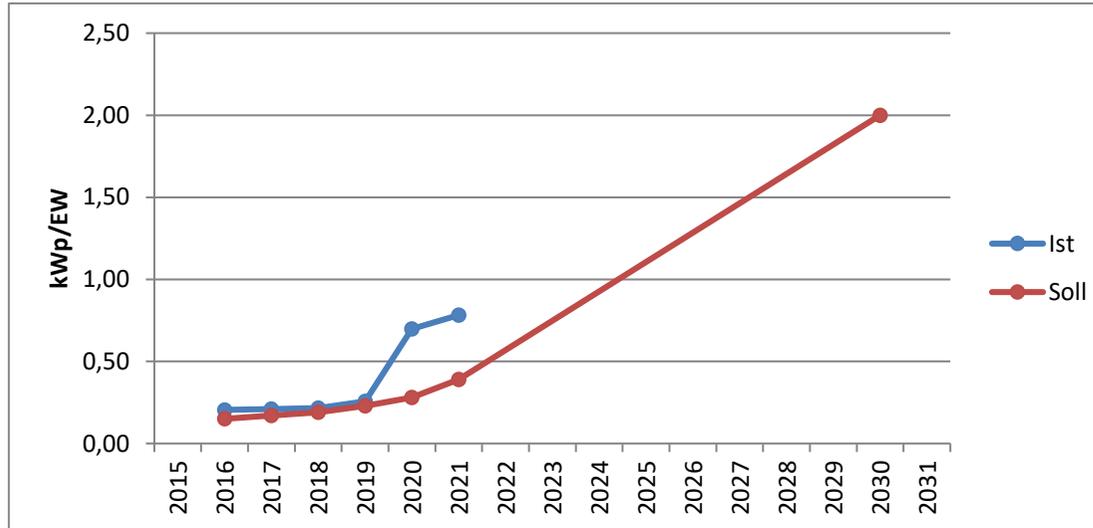
Soll: NÖ Durchschnitt

e5 Auditbericht - Anhang A

Indikator: PV installiert pro EW [kWp/EW]

Maßnahmen: 3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2016	0,20	0,15
2017	0,21	0,17
2018	0,21	0,19
2019	0,26	0,23
2020	0,70	0,28
2021	0,78	0,39
2030		2

Indikator Beschreibung

Entwicklung der jährlichen PV Gesamtleistung in **kWp pro Einwohner**.

Ist: PV Gesamtleistung in kWp pro EW am Gemeindegebiet (Daten lt. Netzbetreiber)

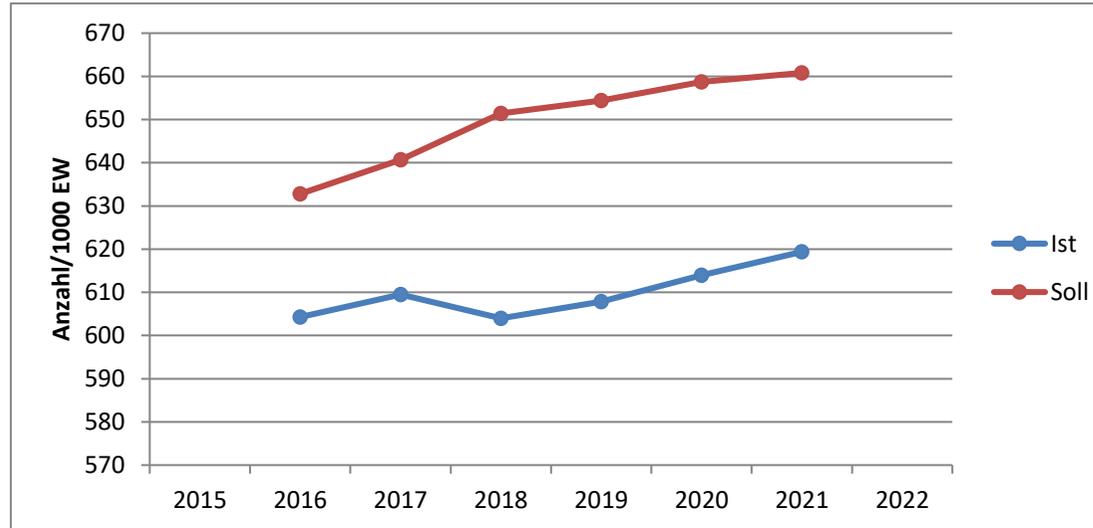
Soll: NÖ Durchschnitt (2030: Gemeinde Klimaziel für PV)

e5 Auditbericht - Anhang A

Indikator: Angemeldete Personenwagen pro 1000 EW [Anzahl/1000 EW]

Maßnahmen: 4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2016	604	633
2017	609	641
2018	604	651
2019	608	654
2020	614	659
2021	619	661

Indikator Beschreibung

Entwicklung der jährlichen PKW (M1) Anzahl in
Anzahl PKW pro 1000 Einwohner.

Ist: PKW Anzahl pro 1000 EW am Gemeindegebiet
(Daten Statistik Austria)

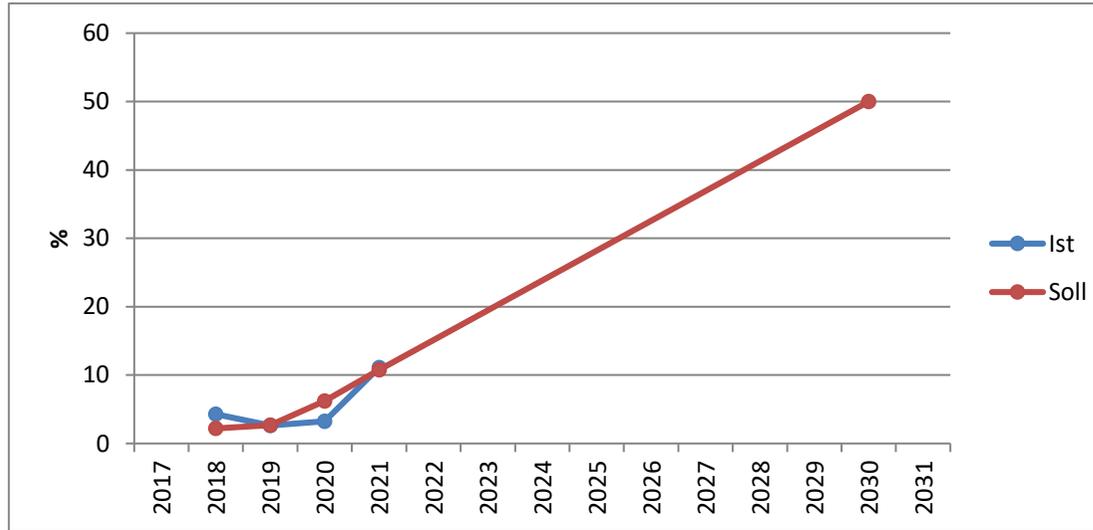
Soll: NÖ Durchschnitt

e5 Auditbericht - Anhang A

Indikator: Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben) [%]

Maßnahmen: 4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2018	4,2	2,2
2019	2,7	2,7
2020	6,2	6,2
2021	10,8	10,8
2030	-	50

Indikator Beschreibung

Anteil neu zugelassener mehrspuriger e-KFZ (nur rein batteriebetriebene Fahrzeuge M1, N1, L7e) an allen neuzugelassenen KFZ in %

Ist: Anteil e-KFZ am Gemeindegebiet
(Daten Statistik Austria)

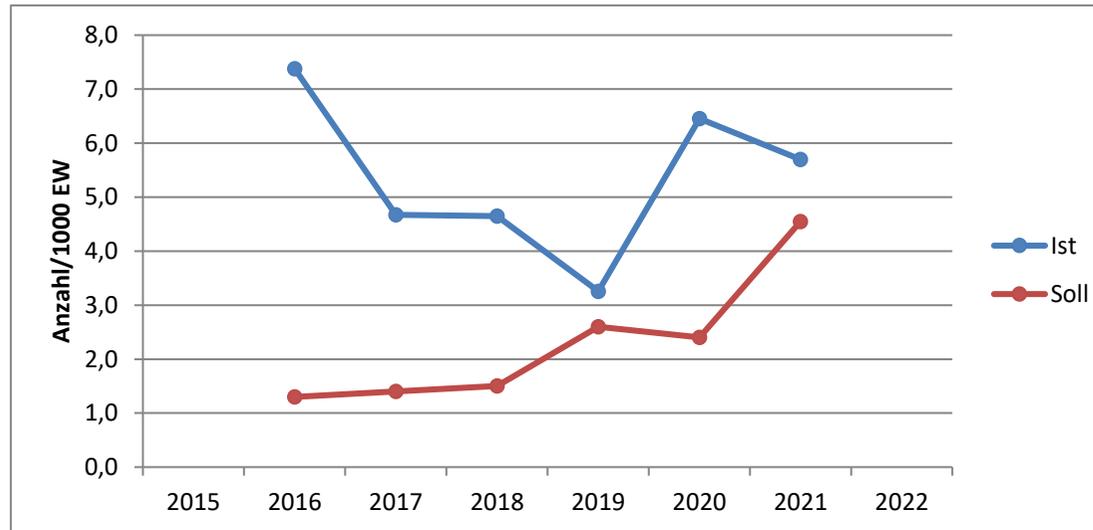
Soll: NÖ Durchschnitt (2030: Gemeinde Klimaziel für Mobilität)

e5 Auditbericht - Anhang A

Indikator: Energieberatungen für Haushalte pro 1000 EW [Anzahl/1000 EW]

Maßnahmen: 6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie

Grafik:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2016	7,4	1,3
2017	4,7	1,4
2018	4,7	1,5
2019	3,3	2,6
2020	6,5	2,4
2021	5,7	4,55

Indikator Beschreibung

Anzahl der jährlichen Energieberatungen in Haushalten in **Anzahl Beratungen pro 1000 Einwohner.**

Ist: Anzahl Beratungen pro 1000 EW am Gemeindegebiet (Daten EBNÖ)

Soll: NÖ Durchschnitt

Auditpotentiale 2022-2026

Marktgemeinde Krummnußbaum

Die Marktgemeinde Krummnußbaum hat beim Audit 2022 **ee** mit einer Bewertung von 48,6% erreicht. Für die Erhöhung der Bewertung und eine mögliche Erreichung von **eee** müssten 50% erreicht werden. Für eine Verbesserung der Bewertung werden der Gemeinde für die nächste Auditperiode folgende Maßnahmen laut e5-Maßnahmenkatalog empfohlen.

e5-Betreuer: Johann Wagner, NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH (eNu)
Mobil: +43 (0) 676 836 88 309
Mail: johann.wagner@enu.at

Erstellt am: 29.08.2022

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Energie- und CO2-Bilanz	Erstellung einer CO2- und Energie-Bilanzierung, z.B. durch Klimabündnis Ö	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme
Klimafolgenabschätzung für Gemeindegebiet	In einem Klimawandelanpassungskonzept sollen die Handlungsfelder Klimawandel und die Herausforderungen der Wetterextreme dokumentiert werden	1.1.4 Klimawandelanpassung
Erstellung eines Bebauungsplans bzw. Teilbebauungsplan für das Gemeindegebiet	Bauvorschriften zur Erreichung der gesetzten Ziele im Klimaschutz und Klimawandelanpassung	1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften
Standards für gemeindeeigene Gebäude (Neubau, Sanierung)	hohe Standards für den Bau und die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Anlagen. Die Kriterien orientieren sich an der höchsten energetischen und ökologischen Qualität, an Lebenszykluskosten und berücksichtigen die künftigen Auswirkungen durch den Klimawandel.	2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden
Sanierungsplanung Bauhof (Wärme)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Feuerwehrhaus alt (Wärme)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Gemeindeamt - Firmenbüro (Wärme)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung NMS-Volksschule (Wärme)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Bauhof (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Gemeindeamt - Firmenbüro (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung NMS-Volksschule (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Jugendclub - Hafengelände (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Sanierungsplanung Fußballvereinshaus (Strom)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept
Neue Mitte - Errichtung Dorfzentrum	Gemeindeamt, Veranstaltungsraum, Nahversorger, Friseur, 26 Wohnungen von Tiefgarage aus barrierefrei erreichbar, Gemeinschaftsprojekt der WETgruppe und Gemeinde, Fertigstellung 2. Hj 2022	2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
erneuerbare Wärme - Heizöl eliminieren	gemeindeeigene Gebäude und Anlagen mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgen: Veranstaltungsstadel	2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme
erneuerbare Wärme - Erdgas eliminieren	gemeindeeigene Gebäude und Anlagen mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgen: Bauhof, Feuerwehrhaus alt, Fußballvereinshaus	2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme
erneuerbare Wärme - Stromdirektheizung eliminieren	gemeindeeigene Gebäude und Anlagen mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgen: Musikhaus	2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme
Sanierungsplanung Bauhof (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.3.2 Effizienz Wasser
Sanierungsplanung Feuerwehrhaus alt (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.3.2 Effizienz Wasser
Sanierungsplanung NMS-Volksschule (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.3.2 Effizienz Wasser
Sanierungsplanung Jugendclub - Hafengelände (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.3.2 Effizienz Wasser
Sanierungsplanung Fußballvereinshaus (Wasser)	Sanierungsplanung / Sanierungskonzept für Objekt mit e5 Grenzwertüberschreitung	2.3.2 Effizienz Wasser
Abwärmenutzung betrieblicher Prozesse	Liste mit potentiellen Betrieben von Abwärme erstellen, Orientierungsgrößen: # Durchschnittliche Leistung Abwärmequelle: größer 10kW # Temperaturbereich der Abwärmequelle: größer 30° C # Betriebsstunden der Abwärmequelle: größer 2.000 h/Jahr	3.3.1 Betriebliche Abwärme
erneuerbare Wärme Gemeindegebiet steigern	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie für Raumwärme, Warmwasser und Kälte (Haushalte, öffentlicher Sektor, Betriebe). Energiebilanz für das gesamte Gemeindegebiet erstellen.	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet
Stromproduktion aus Biomasse	Potentialerhebung und Bewertung von Biomasse und Biogas zur Stromproduktion. Schlüssiger Nachweis wenn diese aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht genutzt werden kann.	3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet
Energieeffizienz Trinkwasserversorgung steigern	Energieverbrauchsdaten 2018: # PW Brunnen-Erlauf: 101.505 kWh/a, 117m Höhendifferenz, 40.962 m ³ /a = 21,18 Wh/m ³ m # PW Holzern Drucksteigerung: 2.151 kWh/a, 10m Höhendifferenz, 4.270 m ³ /a = 9,44 Wh/m ³ m # Zielwert: 5,00 Wh/m ³ m, Grenzwert: 8,00 Wh/m ³ m	3.4.1 Wasserversorgung und -bewirtschaftung

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Biodiversitätsflächen öffentlicher Flächen größer 10%	Flächen im Gemeinde-Zuständigkeitsbereich mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen, z.B. Parks, öffentliche Grünräume, Parkplätze und Vorplätze, Gemeindewälder, Spielplätze, öffentliche Erholungsräume, Verkehrsinseln, Straßenbegleitgrün, Betriebsareale gemeindeeigener Unternehmen sowie Einrichtungen	3.4.2 Grünflächenmanagement
Kläranlage Pöchlarn - Neubau	ist auf Stand der Technik anzupassen, Alternative Pöchlarn ist in Bau und Betrieb günstiger im Vergleich zu einer gemeinsamen Anlage mit Melk	3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement
Ausstiegsplan für fossil betriebenen Fuhrpark	Nutzungsanalyse/Planung für auszutauschende Fahrzeuge festschreiben: - wann steht der nächste Tausch an - Optionen für den Tausch definieren (idealerweise alternativ betrieben) - Budget	4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung
Sanfte Mobilität für GemeindemitarbeiterInnen	Weitere Maßnahmen/Impulse/Anreize für eigene MitarbeiterInnen setzen, damit Arbeitswege zur Gänze fossilfrei zurückgelegt werden können: - e-Carsharing - Zuschuss Öffi-Ticket - Diensträder - Aktionen/Initiativen/Wettbewerbe - Infrastruktur für radelnde MitarbeiterInnen	4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung
Flächendeckend Tempo 30 in untergeordnetem Straßennetz implementieren		4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze
Aufbau eines durchgängigen und sicheren Fusswegenetzes		4.3.1 Fusswegenetz
Erstellung einer Radwegeanalyse zum Aufbau eines lückenlosen Radwegenetzes		4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur
Haltestellenanalyse Bushaltestellen	Fotodokumentation und Qualitätsbewertung: Haltestellenanalyse als Potentialanalyse (wie sind die Haltestellen ausgestattet, Lage und Anzahl, gibt es Verbesserungspotential)	4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Analyse und Attraktivieren Haltestelleninfrastruktur	Haltestellen (anhand Analyse) nach aktuellsten Empfehlungen/Standards erneuern: - barrierefrei - ohne Busbucht - überdacht - beleuchtet - Sitzgelegenheit - Fahrplanaushang (digital?) - Radabstellanlage (wenn nötig) - ...	4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots
Maßnahmen für kombinierte Mobilität ausreizen	potenzielle Möglichkeiten zur Optimierung der kombinierten Mobilität identifizieren und umsetzen	4.4.2 Kombinierte Mobilität
Energierlevanten Verwaltungsabteilungen ins e5 Team holen	Bspw. Bauamt, Natur und Infrastruktur, Energierreferat,...	5.1.2 Gremium
Forcierung Einbezug des Personals	Beispiele an Handlungsmöglichkeiten im e5 Maßnahmenkatalog ausgewiesen	5.2.1 Einbezug des Personals
Weiterbildungen für e5-Team/Gemeindeverwaltung/Politik	Hochhalten des Niveaus bei Weiterbildungen für das Personal, sowie für Politik und Vertreter des e5-Teams; Besuch von einschlägigen Veranstaltungen, Weiterbildungen, Seminaren etc.; - im Schnitt 9 h pro Jahr durch alle Personen/Zielgruppen	5.2.3 Weiterbildung
Beschluss Nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde	Beschlussfassung zur nachhaltigen Beschaffung in wesentlichen Bereichen inkl. Tochterunternehmen bei z.B.: - Verbrauchartikel - Geräte - Verpflegung - Fahrzeugen - Veranstaltungen	5.2.4 Beschaffungswesen

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Umsetzung nachhaltige Beschaffung	für alle Beschaffungsvorgänge, Produkte und Dienstleistungen ökologische/ökonomische/soziale Kriterien und Vorgehensweisen etablieren: - Verbrauchartikel - Geräte - Verpflegung - Fahrzeugen - Veranstaltungen	5.2.4 Beschaffungswesen
Budget für CO2 Kompensationen - Zweckwidmung	Zweckwidmung e5 Beitrag nutzen und jährlich dokumentieren	5.3.1 e5 Budget für klimaneutrale Transformation
Budget für CO2 Kompensationen	Einrichten eines Modells (Fonds oder Ähnliches) zur CO2-Kompensation bzw. Unterstützung der Klimaneutralität: - jährlich CO2 Emissionen der Gemeinde (eigene Gebäude, Anlagen, Fuhrpark - lt. EBH) errechnen - mit CO2 Preis versehen - (außerordentliche) Projekte mit diesen Rücklagen finanzieren	5.3.1 e5 Budget für klimaneutrale Transformation
Kommunikation Energie- und Klimapolitik	allgemeine und projektspezifische Informationen zur kommunalen Energiepolitik (z.B. Web Site, Social Media, Flyer, Infobroschüren,...)	6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept
Fixierung Vorgangsweise Bauträger in Sachen Klimaschutz und Energie einzubinden	hohe Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz bei neu geplanten Bauprojekten, aber auch bei bestehenden Immobilien	6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime
regionale Energiekooperationsprojekte	politische und operative Zusammenarbeit mit Gemeinden auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene in energie-, klima- und verkehrspolitischen Fragen	6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit
Unterstützung von Master/Diplomarbeiten zu Klimaschutzthemen am Gemeindegebiet	Erstellung von Diplomarbeiten/Dissertationen usw. mit Unterstützung der Gemeinde, Unterstützung bei Forschungsprojekten, Kooperationen mit höheren Schulen (Maturaarbeiten,...)	6.2.4 Universitäten, Forschung
Motivation für Schule und Kindergarten zur Durchführung von Klimaschutzworkshops und Schwerpunkten	aktive Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten bei Energie- und Klimaschutzprojekten, Durchführung von Klimaschutzworkshops und Schwerpunkten	6.2.5 Schulen, Kindergärten
Erstellung eines Pflichtenheftes für Gewerbe und Betriebe	Pflichtenheft mit Klimaschutzkriterien (Energie, Mobilität, Umweltschutz) bei Neuansiedelung	6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen

e5 Auditbericht - Anhang B

Titel	Maßnahmenbeschreibung	EMT Maßnahme
Energie und Klimaschutz in der Forst- und Landwirtschaft	Betriebe der Land- und Forstwirtschaft werden bei Programmen und Projekten, welche im Einklang mit der lokalen Energie- Klima- und Verkehrspolitik stehen, unterstützt.	6.3.3 Forst- und Landwirtschaft
energie- und klimarelevante Veranstaltungen	mindestens 2 energie- und klimarelevante Veranstaltungen pro Jahr für die Bevölkerung, z.B. Aktionstag, Informationsveranstaltung	6.4.2 Bevölkerung
Kooperationsprojekte mit Vereinen u. Multiplikatoren	Kontaktaufnahme und Gespräche mit Vereinen und lokalen Multiplikatoren und Kooperationsprojekte durchführen	6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)
Förderungen Privathaushalte für Energie und Klimaschutz	energierrelevante Förderungen min. 2,0 EUR/EW pro Jahr (Durchschnitt der letzten 4 Jahre), Evaluierung der Förderrichtlinien alle 1-2 Jahre	6.5.3 Finanzielle Förderung

Gemeinde Energie Bericht 2021



Krummnußbaum



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	Seite 4
1.	Objektübersicht	Seite 5
	1.1 Gebäude	Seite 5
	1.2 Anlagen	Seite 5
	1.3 Energieproduktionsanlagen	Seite 5
	1.4 Fuhrparke	Seite 6
2.	Gemeindezusammenfassung	Seite 7
	2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 7
	2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 8
	2.3 Verteilung des Energieverbrauchs	Seite 9
	2.4 Emissionen, erneuerbare Energie	Seite 10
	2.5 Verteilung auf Energieträger	Seite 11
3.	Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 12
4.	Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 13

Impressum

Das Berichtstool EBN wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ entwickelt. Das Berichtstool EBN kann von der/dem Energiebeauftragten genutzt werden, um den Jahresenergiebericht gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012) zu erstellen.

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Krummnußbaum nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Hierbei werden in tabellarischer Form die Energieverbräuche gelistet. Ebenso ersichtlich ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte LS & LW). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m²*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

LEGENDE:

Fläche [m²]: Brutto-Grundfläche des Gebäudes

Wärme [kWh]: Wärmeverbrauch im Berichtsjahr

Strom [kWh]: Stromverbrauch im Berichtsjahr

Wasser [m³]: Wasserverbrauch im Berichtsjahr

CO₂ [kg]: CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch im Berichtsjahr

LS: Labelling Strom; zeigt den Stromverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

LW: Labelling Wärme; zeigt den Wärmeverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

1.1 Gebäude

Nutzung	Gebäude	Fläche	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m3)	CO2 (kg)	LW	LS
Bauhof(BH)	Bauhof	150	43.225	5.870	161	12.810	G	D
Feuerwehr(FF)	Feuerwehrhaus alt_	260	28.476	1.183	79	6.884	E	A
Gemeindeamt(GA)	Gemeindeamt- Firmenbüro	300	40.013	10.407	26	3.445	E	F
Kindergarten(KG)	Kindergarten	913	18.201	15.517	384	11.161	A	D
Kulturbauten(KU)	Kirche Holzern	100	0	890	0	295	kA	B
Musikheim(MH)	Musikhaus	315	18.427	4.607	6	7.624	C	C
Schule-Neue Mittelschule (NM)	NMS-Volksschule	1.532	178.093	38.813	866	12.847	E	G
Sonderbauten(SON)	Fußballvereinshaus	640	23.905	12.147	267	9.674	B	C
Sonderbauten(SON)	Nahversorger	600	0	6.786	0	2.246	kA	B
Veranstaltungszentrum(VAZ)	Jugendclub Hafengelände	58	604	1.812	66	800	A	F
Veranstaltungszentrum(VAZ)	Veranstaltungsstadel	224	17.490	2.932	1	5.623	C	C
		5.092	368.434	100.964	1.855	73.409		

1.2 Anlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m3)	CO2 (kg)
Abwasserentsorgung	0	1.295	0	429
Alle Straßenbeleuchtungen Gemeinde Krummnußbaum	0	67.868	0	22.464
Enteisungsanlage	0	0	0	0
Friedhof	0	1.297	63	429
Gollingerweg-Schieberschacht	0	221	0	73
Sportplatz Fußball	0	822	0	272
Trinkwasserversorgung	0	98.823	5.795	32.710
	0	170.327	5.858	56.378

1.3 Energieproduktionsanlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)
PV-Bauhof		51.754

Gemeinde-Energie-Bericht 2021, Krummnußbaum

PV-Kindergarten	0	28.863
	0	80.617

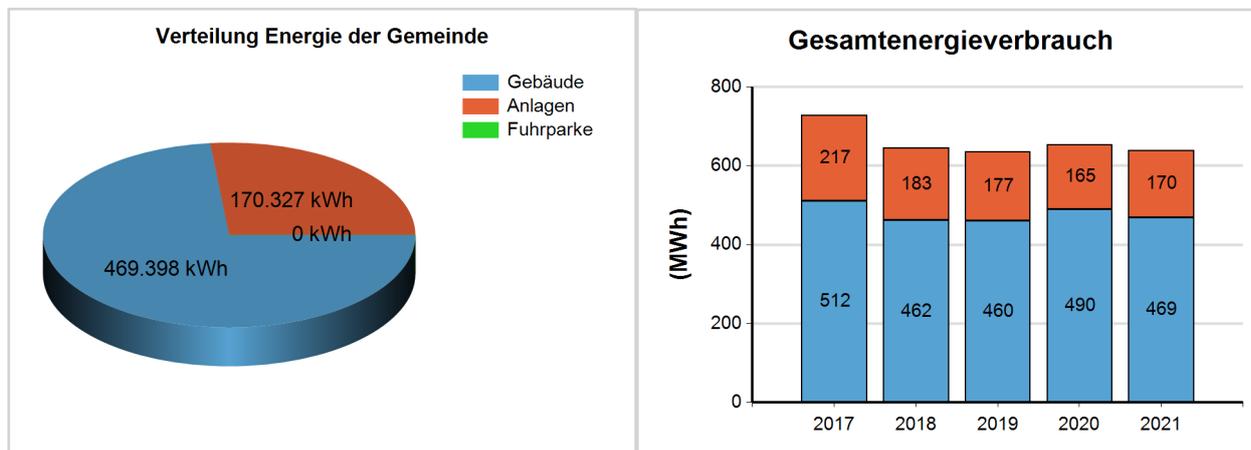
1.4 Fuhrparke

keine

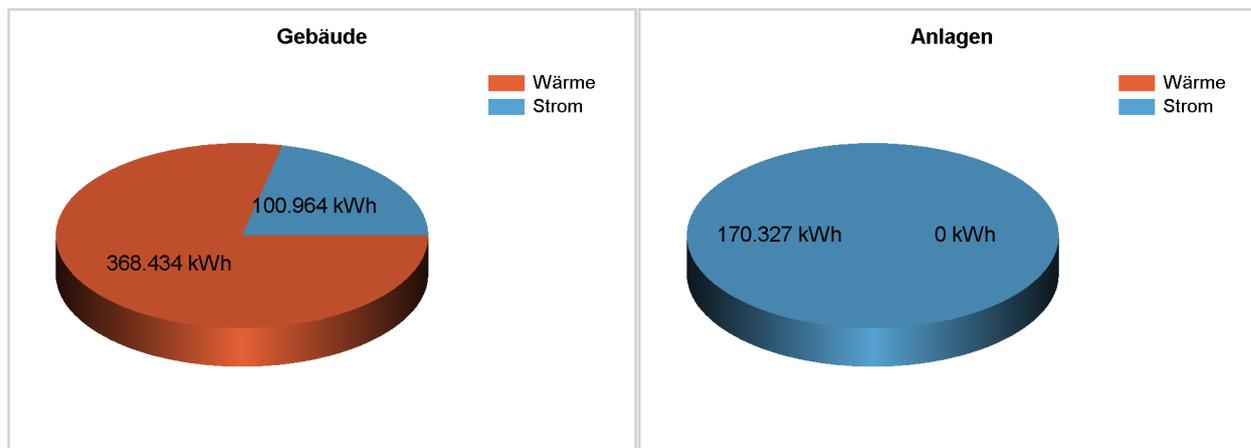
2. Gemeindezusammenfassung

2.1 Energieverbrauch der Gemeinde

Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude, Anlagen und Fuhrparke der Gemeinde Krummnußbaum wurden im Jahr 2021 insgesamt 639.725 kWh Energie benötigt. Davon wurden 73% für Gebäude, 27% für den Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen und 0% für die Fuhrparke benötigt.



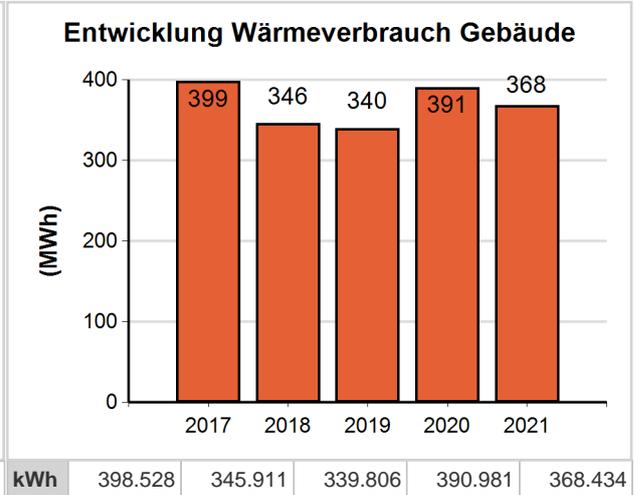
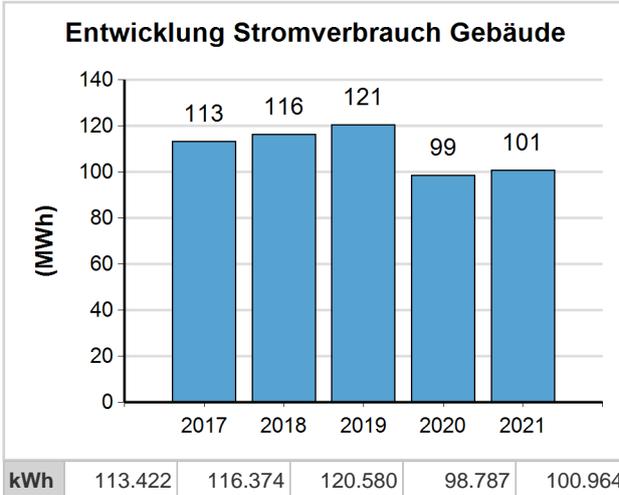
Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude, Anlagen und Fuhrparke setzt sich wie folgt zusammen:



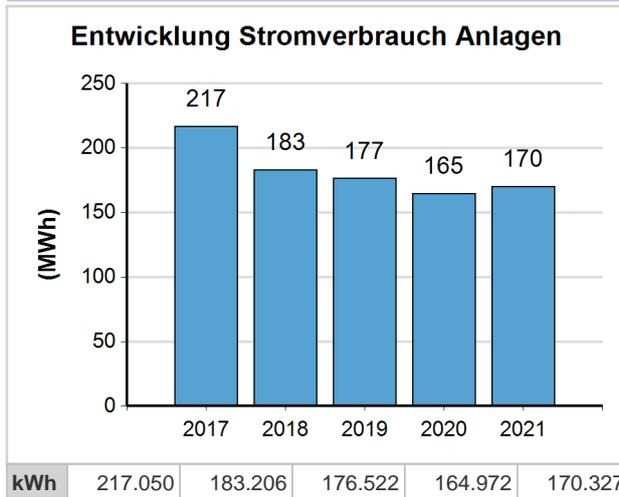
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs

Als Veränderungen im Jahr 2021 gegenüber 2020 ergeben sich: Gesamtenergieverbrauch (Gebäude, Anlagen, Fuhrpark) -2,29 %, Wärme -5,77 % bzw Wärme (HGT-bereinigt) -15,9 %, Strom 2,86 %, Kraftstoffe 0,0 %

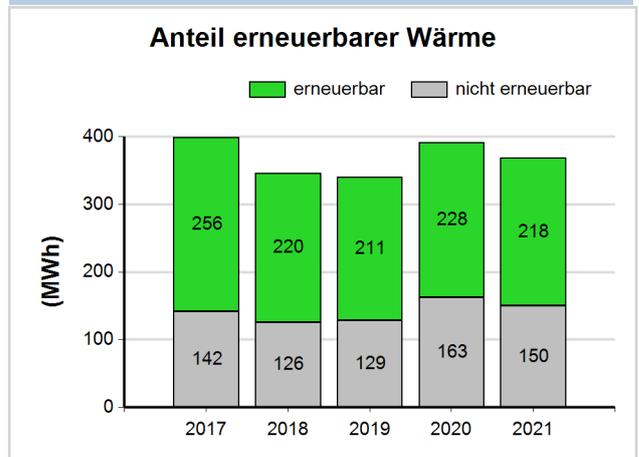
Gebäude



Anlagen



Erneuerbare Energie

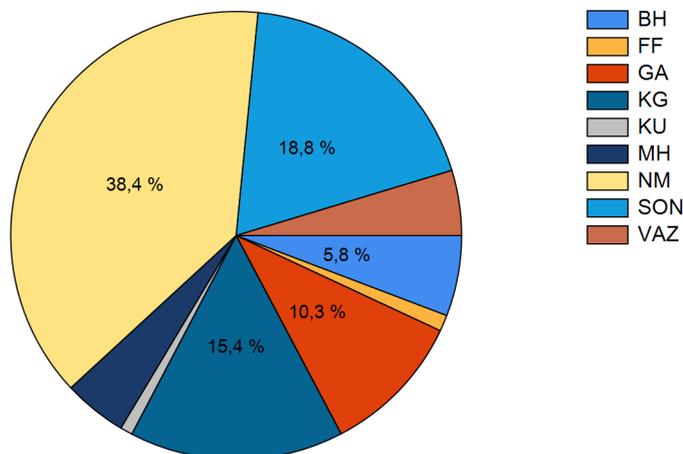


2.3 Verteilung des Energieverbrauchs

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich zwischen den einzelnen Gebäude-Nutzungsarten folgendermaßen:

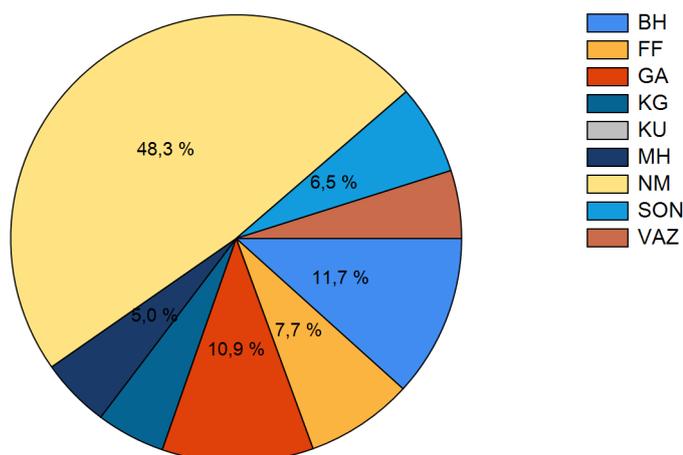
Gebäude

Verteilung Stromverbrauch Gebäude



Bauhof(BH)	5.870 kWh
Feuerwehr(FF)	1.183 kWh
Gemeindeamt(GA)	10.407 kWh
Kindergarten(KG)	15.517 kWh
Kulturbauten(KU)	890 kWh
Musikheim(MH)	4.607 kWh
Schule-Neue Mittelschule	38.813 kWh
Sonderbauten(SON)	18.932 kWh
Veranstaltungszentrum	4.744 kWh

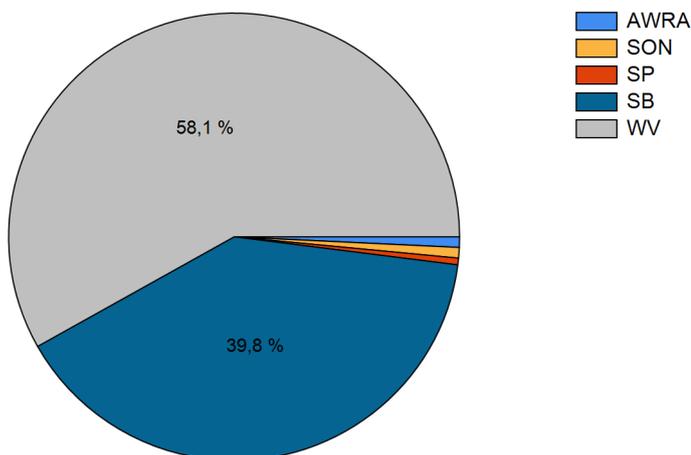
Verteilung Wärmeverbrauch Gebäude



Bauhof(BH)	43.225 kWh
Feuerwehr(FF)	28.476 kWh
Gemeindeamt(GA)	40.013 kWh
Kindergarten(KG)	18.201 kWh
Kulturbauten(KU)	0 kWh
Musikheim(MH)	18.427 kWh
Schule-Neue Mittelschule	178.093 kWh
Sonderbauten(SON)	23.905 kWh
Veranstaltungszentrum	18.094 kWh

Anlagen

Verteilung Stromverbrauch Anlagen

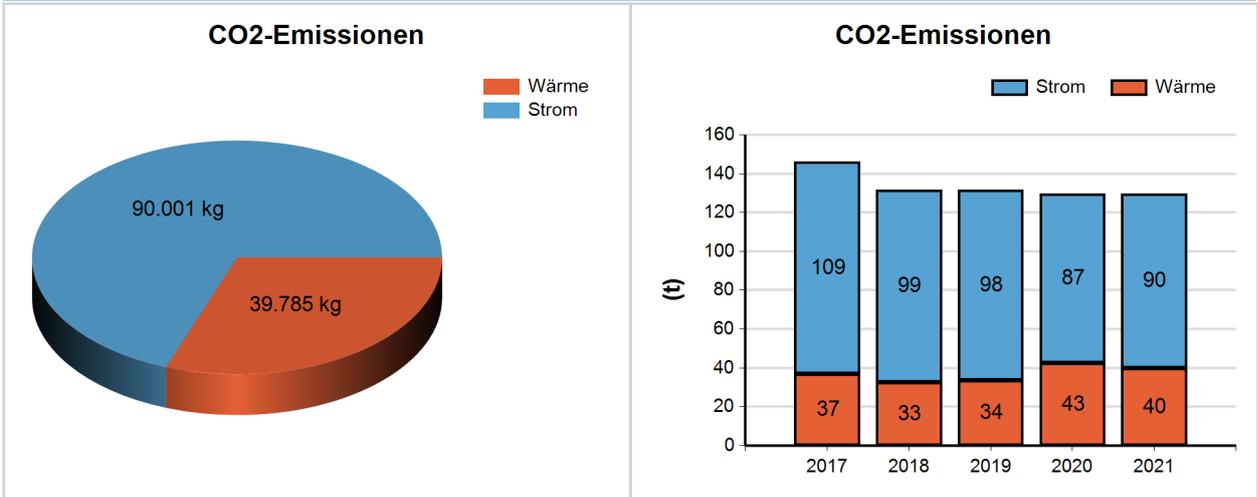


Pumpwerk (AWRA)(PW)	1.295 kWh
Sonderanlagen(SON)	1.297 kWh
Sportplatz(SP)	822 kWh
Straßenbeleuchtung(SB)	67.868 kWh
Wasserversorgungsanlag	99.044 kWh

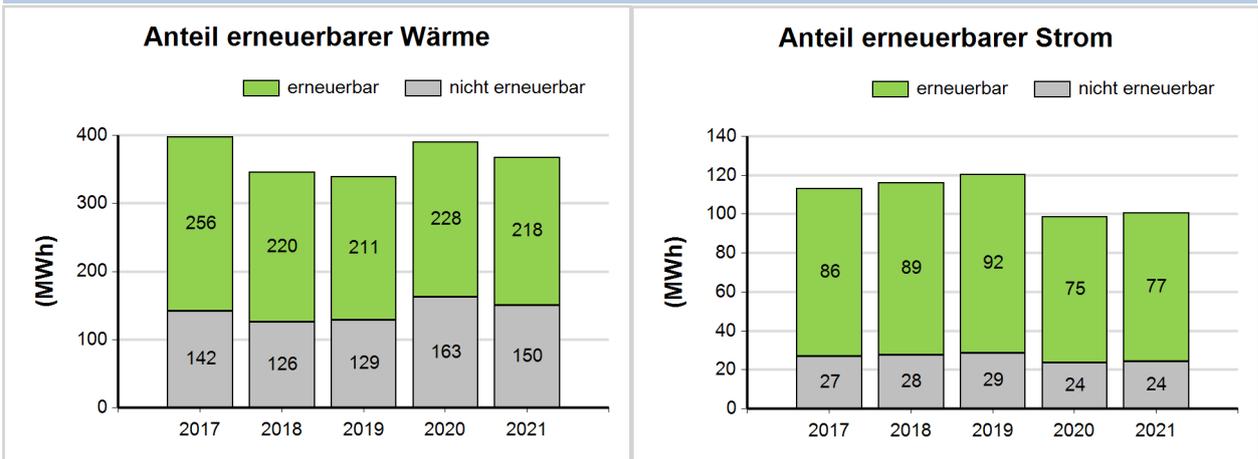
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie

Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 129.786 kg, wobei 31% auf die Wärmeversorgung, 69% auf die Stromversorgung und 0% auf den Fuhrpark zurückzuführen sind.

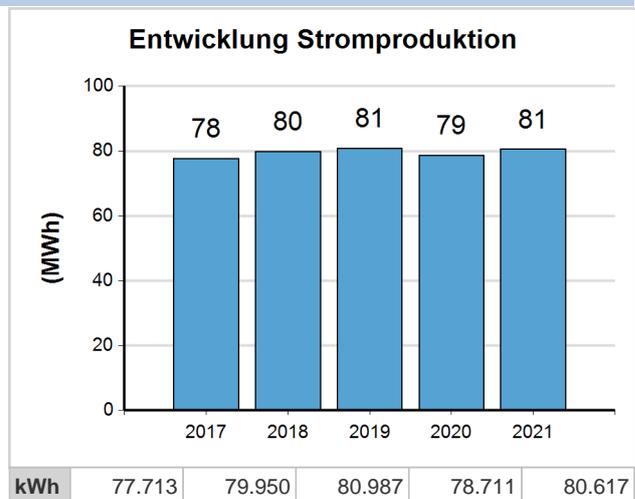
Emissionen



Erneuerbare Energie

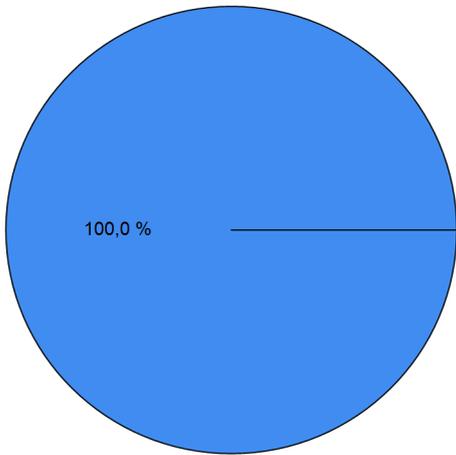
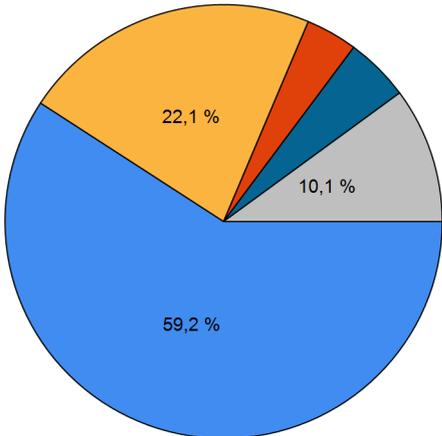
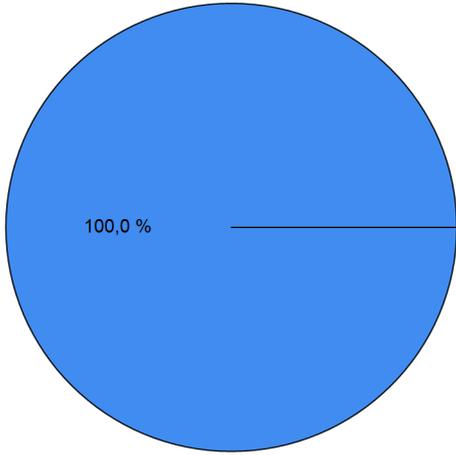


Produzierte ökologische Energie



2.5 Verteilung auf Energieträger

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich auf die einzelnen Energieträger folgendermaßen:

Gebäude											
<p>Energieträger Strom Gebäude</p>  <p>100,0 %</p> <p>Ö-Strommix</p>	<table border="1"> <tr> <td>Ö-Strommix</td> <td>101.579 kWh</td> </tr> </table>	Ö-Strommix	101.579 kWh								
Ö-Strommix	101.579 kWh										
<p>Energieträger Wärme Gebäude</p>  <p>59,2 %</p> <p>22,1 %</p> <p>10,1 %</p> <p> Biomasse-Nahwärme Erdgas Fossile Wärme Heizöl Ö-Strommix </p>	<table border="1"> <tr> <td>Biomasse-Nahwärme</td> <td>218.107 kWh</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>81.546 kWh</td> </tr> <tr> <td>Fossile Wärme</td> <td>14.059 kWh</td> </tr> <tr> <td>Heizöl</td> <td>17.490 kWh</td> </tr> <tr> <td>Ö-Strommix</td> <td>37.232 kWh</td> </tr> </table>	Biomasse-Nahwärme	218.107 kWh	Erdgas	81.546 kWh	Fossile Wärme	14.059 kWh	Heizöl	17.490 kWh	Ö-Strommix	37.232 kWh
Biomasse-Nahwärme	218.107 kWh										
Erdgas	81.546 kWh										
Fossile Wärme	14.059 kWh										
Heizöl	17.490 kWh										
Ö-Strommix	37.232 kWh										
Anlagen											
<p>Verteilung Stromverbrauch Anlagen</p>  <p>100,0 %</p> <p>Ö-Strommix</p>	<table border="1"> <tr> <td>Ö-Strommix</td> <td>2.239.127 kWh</td> </tr> </table>	Ö-Strommix	2.239.127 kWh								
Ö-Strommix	2.239.127 kWh										

3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

Beratung und Unterstützungsangebote

Vom Wissen zum Handeln – auf Basis des Gemeinde-Energie-Berichtes wurden nun Einsparungspotentiale entdeckt und mögliche Energie-Maßnahmen identifiziert. Als Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung der Energie-Maßnahmen bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ spezielle Angebote für NÖ Gemeinden an:

Energieberatungsangebote für Gemeinden

Die Energieberatung NÖ und Ökomanagement NÖ bieten speziell für niederösterreichische Gemeinden ein abgestimmtes Beratungsangebot an.

www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden



Förderberatung für NÖ Gemeinden

Informationen über aktuelle Förderungen für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur-Boden-Wasser und Allgemeines erhalten NÖ Gemeinden unter 02742 22 14 44 sowie im Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur unter

www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima



Service für Energiebeauftragte

Damit Energiebeauftragte die gesetzlichen Anforderungen erfüllen können, bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ umfassende Unterstützung für Gemeinden und Energiebeauftragte an. Dazu zählen unter anderem umfangreiche Ausbildungs- und Vernetzungsangebote sowie ein eigener „Interner Bereich“ auf

www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte



Umwelt-Gemeinde-Service

Das Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur NÖ ist die erste Anlaufstelle für Gemeinde-VertreterInnen bei Fragen zu Energie, Umwelt und Klima. Das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742 22 14 44) sowie über gemeindeservice@enu.at wird eine individuelle sichergestellt.

www.umweltgemeinde.at

